

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **37 (1957-1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Angelsachsen und die deutsche Ehrfurcht vor Methode und Sachlichkeit zu eigen machte. Die Wissenschaft hat sich mehr nach der technischen als nach der kontemplativen Seite entwickelt, und das Ideal des Menschen ist eher das eines handelnden als das eines denkenden Wesens. Die amerikanische Zivilisation wird zwar immer eine westliche bleiben, aber sie wird keine europäische mehr sein. Die Amerikaner mögen der neuen Entwicklung mit

Optimismus entgegensehen, Siegfried denkt mit Melancholie an den Vers Corneilles: «Es endet ein großes Geschick, ein großes Schicksal hebt an.»

Dietrich Schindler

¹⁾ Alfred Scherz Verlag, Bern 1955.
²⁾ Furche-Verlag, Hamburg 1956 (Furche-Bücherei Nr. 137). ³⁾ Orell Füßli Verlag, Zürich 1955.

MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. oec. publ. Peter Aebi, Sekretär des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, Zollikon, Sonnenfeldstraße 30.

Frau Andrée Aeschlimann-Rochat, Mailand, Via Sandro Sandri 1.

Armeegeneral M.-E. Béthouart, ehemaliger Hochkommissär in Österreich, Paris, Place du Palais-Bourbon 3.

Dr. phil. Andres Briner, Professor am Music Department der Universität von Pennsylvania, Philadelphia 4, Spruce 36th Street.

Dr. oec. publ. Ernst Geyer, Sekretär des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, Kilchberg (Zch.), Paradiesstraße 45.

Prof. Dr. Max Huber, Zürich 8, Mühlebachstraße 85.

Dr. iur. Hans Luther, Deutscher Reichskanzler a. D., Düsseldorf, Sternstraße 78.

Dr. Fernand-Lucien Mueller, Privatdozent für Philosophie an der Universität Genf, Genf, Grand-Rue 28.

Dr. phil. Albert Münt, Zürich 7/44, Gladbachstraße 67.

E. F. Rimensberger, Legationsrat bei der Schweizerischen Gesandtschaft in Washington, Washington 8, D. C., Upton Street 3677, N. W.

Dr. phil. Arnold von Salis, Honorarprofessor für Archäologie an der Universität Zürich, Zürich 7/44, Hadlaubstraße 2.

Dr. iur. Dietrich Schindler, Privatdozent für Völkerrecht und Staatsrecht an der Universität Zürich, Zollikon, Alte Landstraße 44.

Dr. phil. Georges Schlocker, Rue de Siam 1 bis, Paris XVIe.

Major i. Gst. Dr. phil. Hans Senn, Aarau, Renggerstraße 60.

Prof. Dr. med. Walter von Wyß, Basel, Aeschenvorstadt 15.

In den nächsten Heften lesen Sie Aufsätze von

Prof. Dr. Hans Huber: Demokratie und Bürokratie

Prof. Carl J. Friedrich: Die heutige Auffassung über Demokratie in Europa
und Amerika

Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker:
Atomenergie und Atomzeitalter

Prof. Dr. Max Silberschmidt: Amerikas Entwicklung zur industriellen Großmacht



Ein Unfall kostet mehr —
als eine Unfallversicherung!

Winterthur
UNFALL

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur